

# Wandergruppe der Alt-Scaphusia (Wanderung vom 22. Januar 1999)

22. Januar

Leiter:  
Jgel  
Tel. 681 13 33

1000 mit VBSH Linie 1 bis Waldfriedhof (an 1006)

Wanderung: Waldfriedhof - Pt 459,- Gz Stein 79 -  
Solenberg - Forsthaus Neutal - Weierwisen -  
Chrebsbach - Pt 441 - Chesslerloch  
Restaurant Silberberg, Thayngen

1230 ME

Wanderzeit: 2 1/4 Std

Thayngen DB ab 1448 1519  
Schaffhausen an 1457 1526

Ein klarer blauer Wintermorgen in  
Basel und in den höheren Lagen  
um Zürich herum!

Via à vis vom Eingang zum Waldfriedhof steigt eine kleine Gruppe  
warm bekleideter Wanderer aus  
dem städtischen Bus und nimmt  
die nachfolgende Wanderung  
in Angriff.

Jut a kern Lee;  
Blondel mit Stock  
EM Ulan  
Wanderleiter Jgel  
Retlich und Pfan





Ein märchenhafter Rankreiß ent-  
schädigt uns für den kalten und  
frauen Morgen



Die Spitze mit dem Wanderleiter  
Igel rechts aussen schwenkt vor  
der Friedhofskirche in den Rhein-  
land. Rechts der Zaun zum Wald-  
friedhof, Grenze zwischen Leben  
und Tod.





Am Ostrand des Herblingtals. Wie  
üblich an der Spitze: Blondel und  
schürter Igel, minus und Wandu-  
liter-Assistent Herz.



Rechts im Bild: Weerwiesen / Chrebs-  
bach



Das Kerblingtal, von der Eiszeit  
geprägt 21





22

Hier errichteten vor ungefähr  
12.000 Jahren die eiszeitlichen  
Jäger Palisaden, um das nach  
Norden fliehende Wild zu kana-  
lisieren und zu jagen. Ca. 7 km  
weiter hinten hatten sie temporär  
eine Umkehrumfz, das Kesslerloch



Nach wenigen Minuten passieren  
wir den Asten Weier, wo damals  
noch ein Eisblock zu umgehen  
war.





So wie unsere Klagscheissu, die  
jungen Historiker, erkennt man  
deutlich die 3 Kurzwanderer



v. l. n. r. Strick, Kett und Schneid,  
die der Berichterstatter einige  
Minuten später hier begriiffen



Kaum in Thayngen befinden  
 wir uns schon im Rest Silber-  
 berg: Igel beginnt die Corona.  
 Vor ihm die zur Tarnung auf-  
 gestellte Wasserflesche. Im  
 besondern beginnt er Patathon  
 der vor wenigen Tagen seinen  
 90. Geburtstag gefeiert hat und  
 heute als Gastgeber auftritt.



V.l.n.r. Christel, Igel,  
 Rehrich und Kisch



Patathon





Am Jubiläum  
 Patator erzählt  
 hier eine Anekdote  
 aus seinem an  
 beschnittenen Spi-  
 loden reichen  
 Leben, gekrönt mit  
 dem Cantus „Ein  
 Burschen Herz voll  
 Lieb und List...“

Immer Psychiater  
 Stück, schließlich  
 hilflos hinter  
 einem überdimensionierten Fernseher-

steller.



Dann  
 noch  
 einige  
 Gläser  
 zur Ab-  
 sicherung





Die Corona genießt das festmahl  
 v.l.n.r. Stuck, Adonis, Riebel, vorne  
 Pfan, hinten Chriegel, Kary, Kettler,  
 Kock und der festliche Patacher.



leider gelang  
 es mir nicht,  
 den beigefügten  
 des Philosophen  
 auf das Bild zu  
 bannen

Auf Wunsch von  
 Ritzel (vit.) singen  
 wir "wie glücklich  
 er im glase..."  
 obwohl die meisten  
 gläser leer waren.



Mit der deutschen Bahn erreichten wir bald nachher Schaffhausen. Nett über Schwab im 15.09. Zug - der keinen Speisewagen führt - Richtung Zürich. Die Roboter überwandern die nächste Stunde bei kleinen Bieren im Bahnhof. Um dann um 16.09 im Speisewagen Zürich anzukommen, wo sich Patscher, Kottler, Lynken und der Berichterstatter in bester Laune über Abschieden.

Wanderung vom 22. Januar 1999 (Waldfriedhof - Thayngen, Leiter Igel)

"Die Wanderung hütt traat wider emol s' Sigel

vo üusem Wanderleiter Igel.

Wa hätt er pplanet? Ka gröberi Styging und ka ruppig G'fäll,  
en Wäg, im Ganze nu liecht obsi bis zur Fulach-Quell,

und dänn no zwei drei Dräinge

churz vor em Wanderzyl Täinge.

Liecht simmer hütt, liecht isch es mit üüs obsi ggange!

Wa chame vo me Wanderleiter meh verlange?"

Rui der flüchtem

Jim Aug